

Stadt Brilon
Gemarkung Brilon
Flur: 21,45
1:500

Bebauungsplan Nr. 65
(Im Verfahren)

Bebauungsplan Nr. 63
(Im Verfahren)

Bebauungsplan Nr. 11
(Rechtskräftig am 26.11.1969)

Derkerstein

PRÄAMBEL

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV NW 1979 S.594), § 2 Abs. 1 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. 2256), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6.7.1979 (BGBl. S.949) hat der Rat der Stadt Brilon in seiner Sitzung am **24.01.1984** den planungsrechtlichen Teil des Bebauungsplanes Nr. 64 als Sitzung beschlossen.

FESTSETZUNGEN

Diesem Plan liegt die Bauutzungsverordnung (BauUV) vom 15.9.1977 (BGBl. I S.1763) zugrunde.

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WR REINES WOHNGEBIET (§ 9 BauUV)

- Zulässig sind:
- Wohngebäude
 - Ausnahmsweise können zugelassen werden:
 - 2. Läden und nicht störende Handwerksbetriebe, die zur Deckung des täglichen Bedarfs für die Bewohner des Gebiets dienen, sowie kleine Betriebe des Beherbergungsgewerbes

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

z.B. 0,4 Grundflächenzahl (§ 19 BauUV)

VERKEHRSFLÄCHEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauUV)

- Gehweg
- Fahrbahn
- Fußweg
- P** Öffentliche Parkfläche

FLÄCHEN FÜR GARAGEN UND STELLPLÄTZE

(§ 12 BauUV)

- Stellplätze und Garagen sind in allen Baugebieten für Personenkraftfahrzeuge zulässig (§ 12 Abs. 1 BauUV)
- Unzulässig sind:
 - Stellplätze und Garagen für Kraftfahrzeuge mit einem Eigengewicht über 3,5 Tonnen sowie für Anhänger dieser Kraftfahrzeuge in allgemeinen Wohngebieten (WR)
 - Stellplätze und Garagen für Lastkraftwagen, Koffermotoren sowie für Anhänger dieser Kraftfahrzeuge in reinen Wohngebieten (WR)
- Die Vorschriften der § 91-3 der Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen (Garagenverordnung - GarV) vom 16.3.1973 (GV NW S.181), geändert am 21.9.1978 (GV NW S.301) bleiben unberührt.

ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauUV)

- Bestandschutz

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 4 BauUV)

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN

Die Gestaltung baulicher Anlagen richtet sich nach § 3 Abs. 1 BauUV, Wm. § 14 BauUV (landschaftstypische Schwarz-Weiß-Gestaltung)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze mit Flurstücksnummer
- Wohngebäude mit Dachneigung, Hauptfächrichtung und Zahl der Vollgeschosse
- Wirtschaftsgebäude
- 46,1 Höhenpunkt mit Angabe über NN

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung wird gemäß § 12 BauUV in Verbindung mit § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung NW und § 5 der Bekanntmachungsverordnung mit dem Tage nach Vollzug der öffentlichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten und des Garnisonsdirektors rechtsverbindlich.

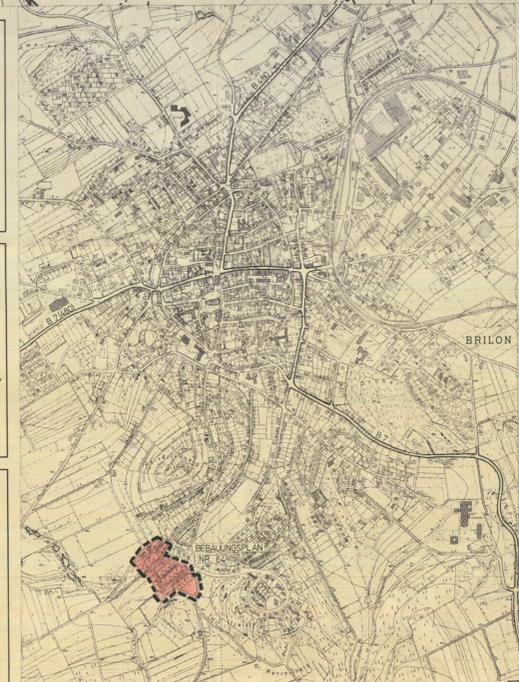
Kühn BÜRGERMEISTER
Krey RÄTSMITGLIED
Sommer SCHRIFTFÜHRER

STADT BRILON
BPlan Nr. 64

„KURGBEIT“
(Bereich westlich des „Itzelstein“ zwischen „Ackerstr.“ und „Derkerstein“)

M. 1:500

<p>Die Planunterlagen entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planungsverordnung vom 19.01.1965 (BGBl. I S. 21).</p> <p>Brilon, den <i>16.2.1984</i></p> <p><i>Münch</i> Kreisbauvermessungsamt</p>	<p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 2 Abs. 1 des BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) am 27.08.1983 durch den Rat der Stadt Brilon beschlossen worden. Der Beschluss ist entsprechend der Hauptfächrichtung der Stadt Brilon am 11.7.1980 bekanntgemacht worden.</p> <p>Brilon, den <i>16.2.1984</i></p> <p><i>Münch</i> Der Stadtdirektor</p>	<p>Die öffentliche Darlegung und Anhörung nach § 2 Abs. 1 des BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) am 27.08.1983 durch den Rat der Stadt Brilon beschlossen worden. Der Beschluss ist entsprechend der Hauptfächrichtung der Stadt Brilon am 11.7.1980 bekanntgemacht worden.</p> <p>Brilon, den <i>16.2.1984</i></p> <p><i>Münch</i> Der Stadtdirektor</p>	<p>Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am 30.4.1981 den Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung getilgt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.</p> <p>Brilon, den <i>16.2.1984</i></p> <p><i>Münch</i> Der Stadtdirektor</p>
<p>Die Festlegung der Städtebaulichen Planung ist genehmigt.</p> <p>Brilon, den <i>16.2.1984</i></p> <p><i>Münch</i> Kreisbauvermessungsamt</p>	<p>Die Änderung/Ergänzung des Bebauungsplanes nach der öffentlichen Auslegung gem. § 2 Abs. 6 BBauG hat der Rat der Stadt Brilon am 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) eine entsprechende Beschlussempfehlung gem. § 24 Abs. 7 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) beschlossen.</p> <p>Die entsprechende Mitteilung wurde in der Zeit vom <i>16.2.1984</i> bis <i>16.2.1984</i> durchgeführt.</p> <p>Brilon, den <i>16.2.1984</i></p> <p><i>Münch</i> Der Stadtdirektor</p>	<p>Der Rat der Stadt Brilon hat am 26.1.1984, § 2 Abs. 6 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) und die Gestaltungsgründe gem. § 90 Abs. 1 BauO NW vom 27.01.1970 (GV NW S. 98) in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum BBauG vom 21.04.1970 (GV NW S. 299) als Satzung und die Begründung beschlossen.</p> <p>Brilon, den <i>16.2.1984</i></p> <p><i>Münch</i> Der Stadtdirektor</p>	<p>Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am 26.1.1984, § 2 Abs. 6 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) und die Gestaltungsgründe gem. § 90 Abs. 1 BauO NW vom 27.01.1970 (GV NW S. 98) in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum BBauG vom 21.04.1970 (GV NW S. 299) als Satzung und die Begründung beschlossen.</p> <p>Brilon, den <i>16.2.1984</i></p> <p><i>Münch</i> Der Stadtdirektor</p>
<p>Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) mit Wirkung vom <i>21. August 1984</i> in der Flur <i>35.2.1-2.4</i> genehmigt worden.</p> <p>Ansbang, den <i>21. Aug. 1984</i></p> <p><i>Lidny</i> Der Regierungspräsident</p>	<p>Die Genehmigung des Regierungspräsidenten gem. § 11 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) am 27.08.1983 durch den Rat der Stadt Brilon bekanntgemacht worden.</p> <p>Dieser Bebauungsplan ist damit gem. § 12 BBauG am <i>24.01.1984</i> rechtsverbindlich geworden.</p> <p>Brilon, den <i>23.01.1984</i></p> <p><i>Lidny</i> Der Stadtdirektor</p>	<p>Die Genehmigung des Regierungspräsidenten gem. § 11 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 943) am 27.08.1983 durch den Rat der Stadt Brilon bekanntgemacht worden.</p> <p>Dieser Bebauungsplan ist damit gem. § 12 BBauG am <i>24.01.1984</i> rechtsverbindlich geworden.</p> <p>Brilon, den <i>23.01.1984</i></p> <p><i>Lidny</i> Der Stadtdirektor</p>	<p>Die Übermittlung dieses Planes einschließlich aller Festsetzungen und Verfahrensunterlagen mit dem Original und Kopie erfolgt.</p> <p>Brilon, den <i>23.01.1984</i></p> <p><i>Lidny</i> Der Stadtdirektor</p>



Die Planunterlagen wurden durch das Vermessungs- und Katasteramt des Hochsauerlandkreises gefertigt und entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planungsverordnung vom 19.01.1965. Die Höhen wurden aus der Deutschen Grundkarte 1:5000 übernommen.

Brilon, den *17.1981*

Münch
Kreisbauvermessungsamt